

# Fundiert forschen.

Wissenschaftliche Bildung für  
Promovierende und Postdocs

Symposium der Graduierten-Akademie  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

04. – 05. Dezember 2014



Das wesentliche Ziel der Promotions- und Postdoc-Phase ist die Qualifizierung in der Wissenschaft, die man durch die eigene Forschung erwirbt. Gute, d.h. fundierte und innovative Wissenschaft verlangt jedoch den Blick über die tägliche Forschungsarbeit hinaus: Promovierende und Postdocs müssen die Fähigkeit erlangen, die methodologischen Grundlagen ihrer Forschung und ihre Methodenwahl kritisch zu reflektieren. Außerdem ist der Blick über die Grenzen der eigenen Disziplin und das Verständnis für andere Fächerkulturen notwendig, um die Zusammenarbeit in der Universität fruchtbar zu gestalten.

Wie ist es beim wissenschaftlichen Nachwuchs mit diesem reflexiven und interdisziplinären Horizont bestellt? Welche Ziele sind für die wissenschaftliche Bildung von Promovierenden und Postdocs vorrangig, und welche Wege führen dorthin?

Diese grundlegenden Fragen werden auf dem Symposium in zweifacher Weise konkretisiert: Zum einen wird mit Hilfe von Beispielen aus der Wissenschaftsphilosophie und -soziologie gezeigt, welche Inhalte für wissenschaftliche Bildung relevant sein können. Zum anderen wird anhand von bestehenden Projekten diskutiert, wie Angebote für Nachwuchswissenschaftler so gestaltet werden können, dass sie die Reflexion auf Grundfragen der Wissenschaft und das Gespräch zwischen den Wissenschaftskulturen anregen. Dazu sind alle eingeladen, die an der Qualifizierung von Promovierenden und Postdocs beteiligt sind und diese weiterentwickeln möchten.

## Programm

### Donnerstag, 04.12.2014

Aula im Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1

#### Öffentlicher Vortrag

18.15?-?19.45 Uhr

Begrüßung

Grußworte

Walter Rosenthal, *Präsident der Universität Jena*

Wolfgang Rohe, *Geschäftsführer der Stiftung Mercator*

Vortrag

Eindringlichkeit und Distanz. Anmerkungen zur –Bildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Peter Strohschneider, *Präsident der Deutschen –Forschungsgemeinschaft*

19.45 Uhr

Empfang

# Freitag, 05.12.2014

Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs "Zur Rosen", Johannisstraße 13

## Modelle wissenschaftlicher Bildung

09.00?-?10.20 Uhr      Wissenschaftsintegration, -reflexion und –kommunikation. Drei übergreifende Ziele der –Graduiertenausbildung  
Rainer Hegselmann, *Universität Bayreuth*

Pädagogische Grundlegung und Praxis-Beispiel:–  
–Angewandte Wissenschaftstheorie im –inter–disziplinären Kontext  
Hanna Kauhaus, *Universität Jena*

10.20?-?10.45 Uhr      Kaffeepause

## Bausteine wissenschaftlicher Bildung: Wissenschaftsphilosophie und -soziologie

10.45?-?12.15 Uhr      Wozu Wissenschaftsphilosophie?  
Philosophische Wissenschaftsreflexion und –ihr –Beitrag zur wissenschaftlichen Bildung  
Torsten Wilholt, *Universität Hannover*

Menschlich, allzu menschlich: Wissenschaftssoziologische Reflexionen auf Wissenschaft zwischen Beruf(ung) und Betrieb  
Sabine Maasen, *TU München*

12.15?-?13.30 Uhr      Mittagessen

## Interdisziplinäre Kompetenz als ein –Ergebnis wissenschaftlicher Bildung

13.30?-?14.45 Uhr      Interdisziplinarität und wissenschaftliche Bildung  
Rudolf Stichweh, *Universität Bonn*

Über das eigene Fach nachdenken und die –Verständigung zwischen Fachkulturen fördern: –  
Das Heureka-Projekt der Jungen Akademie  
Eva-Maria Engelen, *Universität Konstanz*

14.45?-?15.15 Uhr      Kaffeepause

## Zusammenführung

15.15?-?16.50 Uhr      Podiumsdiskussion  
Wissenschaftliche Bildung als zentrale Aufgabe der Graduiertenförderung?

Luciënne Blessing, *Universität Luxemburg*  
Rainer Hegselmann, *Universität Bayreuth*  
Franziska Meichsner, *Rat der Doktorandinnen und Doktoranden an der Universität Jena*  
Wolfgang Rohe, *Stiftung Mercator*  
Rudolf Stichweh, *Universität Bonn*  
Moderation: Matthias Schwarzkopf, *Moderator und Coach, Jena*

16.50 - 17.00 Uhr      Schlusswort

## Mitwirkende

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>
Prof. Dr.-Ing. Luciënne Blessing	University of Luxembourg und Steering Committee des European University Association's Council of Doctoral Education (EUA-CDE)
Prof. Dr. Eva-Maria Engelen	Universität Konstanz
Prof. Dr. Rainer Hegselmann	Universität Bayreuth
Dr. Hanna Kauhaus	Friedrich-Schiller-Universität Jena
Franziska Meichsner	Rat der Doktorandinnen und Doktoranden der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Prof. Dr. Sabine Maasen	Technische Universität München
Dr. Wolfgang Rohe	Stiftung Mercator
Prof. Dr. Walter Rosenthal	Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Dr. Matthias Schwarzkopf	Moderator und Coach, Jena
Prof. Dr. Rudolf Stichweh	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Prof. Dr. Peter Strohschneider	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Prof. Dr. Torsten Wilholt	Leibniz Universität Hannover